

„Regional einfach gut“ / Die Erfolgsgeschichte geht weiter

Plätze im Kapellenhof heiß begehrt / Rheingauer Lions stoßen mit ihrer Straußwirtschaft an räumliche Grenzen

Geisenheim. (hhs) — Auch im verfluchten siebten Jahr kann sich die Straußwirtschaft des Lions Club Rheingau ungebrochener Beliebtheit erfreuen. Das erste lange Wochenende war geprägt von einem großen Besucherstrom. Vom heutigen Donnerstag bis zum Sonntag folgt die Fortsetzung. Der Kapellenhof in der Rheinstraße 7 ist von Donnerstag bis Samstag ab 17 Uhr, am abschließenden Sonntag schon ab 16 Uhr geöffnet.

Seit 2010 lautet das Motto: „Der Löwe schenkt aus – den Löwenanteil spenden“. Ein Glücksfall für die Lions ist, dass der Hausherr und Kapellenhof-Besitzer Karl-Josef Schmidt selbst Mitglied des Lions Clubs ist und die Räumlichkeiten im Erdgeschoss des prachtvollen Gebäudes „seinem“ Verein zur Verfügung stellt.

In den letzten sechs Jahren erreichten die Gästezahlen jedes Jahr neue Höchststände, wie auch die Reinerlöse von Jahr zu Jahr stiegen und mittlerweile schon auf die Gesamtsumme von 70.000 Euro zusteigern. Auch in diesem Jahr dürfte der Reinerlös wieder im fünfstelligen Bereich liegen. Jeweils 5.000 Euro werden die Lions an gemeinnützige Organisationen spenden – an das „Netzwerk Leseförderung Rheingau-Taunus e.V.“ und an Vereinigungen, die durch Sprachausbildung die Integration von Menschen im Rheingau fördern, ein evtl. Rest wird für weitere ad hoc-Aktionen reserviert, wenn irgendwo Not herrscht und schnelle Hilfe nötig ist.

Der große Zuspruch birgt mittlerweile auch seine Schattenseiten, denn ohne Platzreservierung ist es für größere Gruppen kaum möglich, gemeinsame Plätze zu ergattern – auch wenn Helmut Colloseus, der sich um die Tischvergabe kümmert, versucht, das Unmögliche möglich zu machen um auch Spontangästen einen der begehrten Plätze zuzuweisen.

Das Erfolgsgeheimnis ist neben der besonderen „Location“ das große Engagement der Lions-Mitglieder und ihrer Familien – die im normalen Leben u.a. als Ärzte, Rechtsanwälte, Hochschulprofessoren, Weingutsbesitzer, Bankdirektoren, Handwerker oder Unternehmer aktiv sind oder waren. Für die Straußwirtschaft opfern alle ihre knapp bemessene Freizeit und folgen dem Motto der Lions: „Wir dienen“. Dabei sind sie sich nicht zu schade, sich in die Küche zu stellen oder die Gäste im Service zu bedienen.

Weinspenden

Während die Speisen – die Auswahl steht in diesem Jahr unter dem Motto „regional einfach gut“ – aus dem Rezeptpool der Lions-Mitglieder stammen, kann sich der Lions Club bei den Weinen und Sekten auf die große Spendenbereitschaft befreundeter Winzer verlassen. In diesem Jahr sind es wieder mehr als 70 Weingüter – überwiegend aus dem Rheingau, aber auch aus Rheinhessen oder von Saa-



Helfen macht Spaß: Die „Lions-Service-Kräfte“ freuen sich über viele Gäste. Ganz links die Inhaber des Kapellenhofs Karl-Josef und Gabi Schmidt.



Teamwork: In der Küche wurde jede helfende Hand gebraucht – erstmals waren auch Betreuer und Betreute einer Außenwohngruppe des St. Vincenzstifts integriert.

le-Unstrut – die gerne ihre Weine auf der Karte der Lions sehen möchten. Denn der Ruf der „Lions-Straußwirtschaft“ hat sich längst über Geisenheim hinaus verbreitet. Die vor sechs Jahren – „ein

wenig leicht und weinsinnig“, wie die Lions mit einem Augenzwinkern einräumen – geborene Idee, eine Straußwirtschaft für einen guten Zweck zu veranstalten, hat längst eine Eigendy-



Ein „runder Tisch“ der besonderen Art lädt ein zum gemeinsamen Genuss regionaler Spezialitäten.

namik entwickelt. Weingüter und Sektkellereien spenden gerne ihre besten Weine und Sekte, wohl wissend um den Werbewert der Straußwirtschaft, die mitunter fast schon an eine Weinmesse erinnert.

Dem Beispiel der Winzer folgen nun auch führende Rheingauer Gastronomiebetriebe, die den Werbewert der karitativen Veranstaltung der Rheingauer „Löwen“ erkannt haben. Dazu „Cheforganisatorin“ Christine Meuer: „In den vergangenen Jahren wurde uns von einigen Gastronomen und Caterern immer mal wieder Unterstützung in Form einer Essensspende angeboten. Diese Idee haben wir in diesem Jahr aufgegriffen. Daraus ist dann eine tolle Aktion entstanden. In diesem Jahr werden wir von über 20 Gastronomen, Unternehmen, Genusshandwerkern unterstützt, vom Sternekoch bis zum Gutsausschank, von Walluf bis Rüdesheim“. Dank der großzügigen Unterstützung stehen die beiden Lions' Sonntage unter dem kulinarischen Motto: „Der Rheingau is(s)t phantastisch“

Kulinarische Sonntagsreise

Die Speisenpalette beginnt mit einer Rheingauer Rieslingcremesuppe aus dem Hattenheimer Rheinblick oder einem Kürbis-Apfel-Ingwer-Süppchen des Eltviller Sternerrestaurants Jean, geht weiter über die klassische Winzervesper des Geisenheimer Weinguts Sohns und hört bei der Terrine von Edelfischen aus der Küche von Burg Schwarzenstein oder eine Fjordforelle aus dem Kronenschlösschen noch lange nicht auf. Einen raffinierten Rote-Bete-Linsensalat offeriert das Wallufer Treppchen, die Rüdesheimer WineBar Carl Ehrhard bietet in Kooperation mit der Molkerei Hütenthal handgerollte Spinatknödel an. Aus dem Hattenheimer Krug kommt ein ganz spezieller „Handkäse-Käsekuchen“, Franz Keller von Falkenhof spendete Leckerer vom Wildschwein. Wolfgang Lill steuert sein legendäres Ragout vom Taunusochsen bei, sein Kollege Matthias Böhrer hat eine Terrine vom heimischen Reh auf der Karte. Den Kreis der Nobelcaterer komplettiert Sébastien mit einer Frischkäseterrine.

Aus dem Hattenheimer „Elsje“ wird eine Rehsülze geliefert. Die Rüdesheimer Metzgerei Schneck bietet zusammen mit der Geisenheimer Manufaktur Knorzstube ein saftiges Roastbeef mit pikantem Birnen-Zwiebel-Chutney. Veganes kommt vom Café/Weinbar Zweiundzwanzig aus Geisenheim, edler Käse und erlesene Dips steuern der Rheingau Affineur aus Erbach und die Tomatenschmiede aus Walluf bei. Für die französisch angehauchten Desserts zeichnet Jean Michel Malgouyres von der Altdeutschen Weinstube Rüdesheim verantwortlich. An allen Tagen steht Christels Entenschmalz auf der Karte, die Leckerei aus dem Hotel Trapp gehört schon seit

Jahren zur kulinarischen Palette der Lions. Verlassen können sich die Lions auch in diesem Jahr wieder auf das Backhaus Dries, das alle Brote beisteuert.

Euphorie

Die Reaktion nach der ersten „Sonntagsreise“ war euphorisch. „Gestern war einfach grandios“, bilanzierte Christine Meuer. „Wir waren leer verkauft, obwohl wir 230 Essen und 24 Stück Tarte vorbereitet hatten. Das hatten wir noch nie!“

Über das „übliche“ soziale Engagement der Lions mit großzügigen Geldspenden werden in diesem Jahr erstmals auch Bewohner einer Außenwohngruppe des Vincenzsstiftes einbezogen. Dazu Christine Meuer: „Eine Betreuerin ist mit dieser Idee auf uns zugekommen und wir finden das ganz toll. An beiden Sonntagen werden wir in der Küche und im Service unterstützt. Das ist ein spannendes Projekt – für beide Seiten.“ Und nicht nur als Helfer sind die Betreuten aktiv, sondern auch als Köche, die eine Kürbissuppe beisteuern.

Sponsoren

Damit der Reinerlös auch in diesem Jahr wieder möglichst hoch wird, haben die Lions wieder viele Sponsoren eingeworben. So wird das Equipment von der Kaffeemaschine bis hin zu den Kühlgeräten den Lions von heimischen Unternehmen zur Verfügung gestellt.

In der Straußwirtschaft gibt es auch wieder die beliebten Weihnachtskarten zu kaufen. Michael Apitz hat dafür weihnachtliche Motive mit engem Bezug zum Rheingau gestaltet; diese und auch die begehrten Karten aus den Vorjahren sind in ansprechender Präsentation auch nach der Straußwirtschaft in den Filialen der Buchhandlung Untiedt, in der Sonnenapotheke Geisenheim und allen Geschäftsstellen der Rheingauer Volksbank erhältlich. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, Karten per Internet über die Mail-Adresse „weihnachtskarten@lions-club-rheingau.de“ zu bestellen. Die Karten können dann in der Hauptstelle der Rheingauer Volksbank in Geisenheim abgeholt werden. Der Reinerlös geht traditionell an die Ökumenische Hospiz-Initiative Rüdeshheim.

Leserbriefe aus dem Rheingau



Die hier veröffentlichten Leserbriefe geben stets die Meinung des Einsenders wieder, die nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen muß.

Wildunfälle vermeiden

In einem Leserbrief gibt Klaus Beller Tipps, wie man Unfälle mit Wild vermeiden kann:

Seit mehr als 50 Jahren befahre ich regelmäßig die Straßen im wild- und walдреichen Rheingau-Taunus. Dabei kam es immer wieder zu Sichtkontakten und kritischen Begegnungen mit Wild auf der Straße oder am Straßenrand.

Durch angepasste nicht zu schnelle Fahrweise, durch vorausschauende Beobachtung der Seitenstreifen, durch Bremsen und vor allem durch Hupen konnte ich mehrmals Zusammenstöße vermeiden. Entscheidend ist, dass die Hupe gut funktioniert und

dass man gleichzeitig bremst und hupt. Das Wild hat von Natur aus keine Angst vor Fahrzeugen, die es regelmäßig hört und sieht.

Das gilt auch, wenn es auf der Straße steht. Bei Dunkelheit wird es geblendet und kann sich nicht aus dem Licht des Scheinwerfers entfernen. Abblenden ist nutzlos. Es kostet nur Zeit.

Durch das Hupen erschrickt das Wild und springt von der Straße weg auch ins Dunkle. Trotzdem muss man noch einen kurzen Moment anhalten, denn oft überquert noch Jungwild die Straße im Drang, dem Muttertier zu folgen. Ich bin überzeugt, dass sich durch dieses Verhalten, das man ab und zu auf leerer Straße üben muss, viele Wildunfälle verhüten lassen.

Enthauptung des Holofernes

Walter Kirsch, Ortsvorsteher Aulhausen, hat Bedenken gegen Darstellung von Gewalt im öffentlichen Raum:

Mir ist es erst gar nicht aufgefallen, aber mein 10 Jahre alter Sohn hat mich heute gefragt, warum Menschen mit einem Messer der Kopf abgeschnitten wird und ob uns das auch passieren kann. Ich habe das erst nicht verstanden, aber dann hat er mir gesagt, dass er das auf der Litfaßsäule gesehen hat. Ich bin dann an die Säule hier in Aulhausen gefahren und habe mir das angeschaut.

Gezeigt wird „Judith enthauptet Holofernes“ von Artemisia Gentileschi – eine wirklich brutale Szene, die meiner Meinung nach unter die FSK ab 18-Kriterien fallen.

Ich glaube nicht, dass so ein Werbeplakat, auch wenn es sich um Kunst handelt, an einer Stelle aufgestellt werden sollte, wo tagtäglich kleine Kinder und Jugendliche auf dem Weg zur Schule oder dem Kindergarten vorbei laufen.

Fotokopien sofort Rheingau Echo Geisenheim



„Nachmittags-Markt“ heißt das neue Angebot in Oestrich: An jedem ersten Freitag im Monat findet ab sofort nachmittags ein Wochenmarkt auf dem Marktplatz statt. Zwölf Händler bieten zwischen 14 und 18 Uhr ihre Waren an. „Die Idee dazu hatte Carsten Sinß von der SPD, der sie auch als Antrag in die Stadtverordnetenversammlung einbrachte“, erinnert sich Martina Koch, Sprecherin und Koordinatorin des Oestricher Wochenmarkts. Das neue Angebot solle auch Berufstätigen die Möglichkeit bieten, sich zum Wochenende auf dem heimischen Markt mit regionalem Obst und Gemüse, Eiern aus Freilandhaltung, frischem und geräucherten Fisch, Fleisch und Wurstwaren, Käse, Suppen, glutenfreiem Brot, Gebäck, Nudeln, Brotaufstrichen, Hausmacher- und Wildwurst in Dosen aus der Region, Honig aus Oestrich-Winkel, handgefertigter Deko für innen und außen, Gestecken, Schmuck und handgestrickten Mützen und Socken aus Schafswolle einzudecken. Es sei ein Zusatzangebot zum Mittwochsmarkt, der weiterhin stattfindet. (sf)

Auto zerkratzt

Johannisberg. (mg) – Unbekannte Täter haben zwischen Sonntagnachmittag und Montagmorgen in Johannisberg einen geparkten Suzuki Swift zerkratzt und hierdurch einen Sachschaden von rund 1.000 Euro verursacht. Der betroffene Pkw war in der Niclas-Vogt-Straße abgestellt. Hinweisgeber werden gebeten, sich mit der Polizei in Rüdeshheim unter der Telefonnummer (06722) 91120 in Verbindung zu setzen.

Baby-Schwimmkurs

Geisenheim. (mg) – Am Montag, 21. November, beginnt der neue Nachmittagschwimmkurs für Babys und Kleinkinder im Alter von 3 – 24 Monaten. Anmeldungen sind direkt im Rheingau-Bad beim Schwimmmeister möglich oder telefonisch unter 06722-910158.

Pkw beschädigt

Erbach. – Am Dienstag, 1. November haben Unbekannte einen geparkten Ford mit einem spitzen Gegenstand zerkratzt und dabei erheblich beschädigt. Der Wagen war auf einem Parkplatzgelände in der Kloster-Eberbach-Straße abgestellt. Hinweise zum Verursacher der Sachbeschädigung nimmt die Polizei in Eltville unter der Telefonnummer 06123/90900 entgegen.

Marktplatz

Autozubehör

- 4 gut erhaltene Winterreifen mit Felgen 195/65 R 15 passend für Scenic II und Megane II gesamt 80,- Euro Tel.: 06723-7412